

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV

1. Teil. Grundlagen

A. Bedeutung und systematische Stellung von „Staatsrecht III“	1
B. Vom geschlossenen zum offenen Staat	2
I. Herausforderungen der Globalisierung und Europäisierung	2
II. Verfassungsrechtliche Öffnung des Staates	6
III. Gegenstand der verfassungsrechtlichen Öffnung	8
1. Völkerrecht	8
2. Europarecht	40
2. Teil. Öffnung zum Völkerrecht: Deutschland in der internationalen Staatengemeinschaft	
A. Grundgesetz und kompetenzieller Gehalt der Öffnung zum Völkerrecht	62
I. Horizontale Dimension der Auswärtigen Gewalt (Organ-kompetenz)	64
1. Vorschriften des GG im Lichte von Rspr. und Lehre	65
2. Parlamentarisierung der Auswärtigen Gewalt	76
II. Vertikale Dimension der Auswärtigen Gewalt (Verbands-kompetenz)	84
1. Grundzuständigkeit des Bundes, Art. 32 Abs. 1 GG	85
2. Föderale Ausnahme des Art. 32 Abs. 3 GG	86
3. Auswärtige Gewalt zwischen Bund und Ländern in der konkreten Handhabung	87
B. Grundgesetz und materieller Gehalt der Öffnung zum Völkerrecht	91
I. Verhältnis von nationalem Recht und Völkerrecht im offenen Verfassungsstaat	91
1. Konzeptualisierung des Verhältnisses von nationalem Recht und Völkerrecht	91
2. Differenzierender Ansatz des Grundgesetzes	102
3. Grundsatz der Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes	115
II. Integrationshebel des Art. 24 Abs. 1 GG als Zentralnorm des offenen Staates	117
1. Inhaltliche Bedeutung von Art. 24 Abs. 1 GG	118

2. Voraussetzungen	120
3. Grenzen	123
4. Tatsächliche Bedeutung gestern und heute	125
5. Hoheitsrechtsübertragung auf grenznachbarschaftliche Einrichtungen nach Art. 24 Abs. 1a GG	128
III. Zusammenspiel zwischen Verfassungs- und Völkerrecht bei Friedenssicherung und Verteidigung im offenen Verfassungsstaat	129
1. Einordnung des Bundes in ein System der gegenseitigen kollektiven Sicherheit nach Art. 24 Abs. 2 GG	130
2. Völkerrechtliche Friedenssicherung	132
3. Verbot friedensstörender Handlungen gem. Art. 26 Abs. 1 GG und Kontrolle von Kriegswaffen gem. Art. 26 Abs. 2 GG	156
4. Verfassungsrechtliche Grundlagen von Auslandseinsätzen der Bundeswehr	160
5. Spannungs- und Verteidigungsfall gem. Art. 80a GG und Art. 115a ff. GG	165
3. Teil. Öffnung zum Unionsrecht: Deutschland im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund	
A. Europäische Union als Staaten- und Verfassungsverbund	169
I. Begriff der EU als Staaten- und Verfassungsverbund	169
1. EU als dynamischer Integrationsverband	169
2. Zwischen Staat und Internationaler Organisation	170
3. Versuche einer Neukategorisierung	171
4. Inhalt und Bedeutung des Verbundkonzepts	173
II. Akteure im Staaten- und Verfassungsverbund	181
1. Organe der EU	181
2. Mitgliedstaaten und ihre Organe	193
3. Bundesländer (und Regionen) in der EU	196
B. Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Mitwirkung am europäischen Integrationsprozess	200
I. Integrationsauftrag des Grundgesetzes	200
1. Staatsziel europäische Integration	200
2. Integrationsverfahren nach Art. 23 Abs. 1 S. 2, 3 GG	201
3. Integrationsvoraussetzungen der Struktursicherungsklausel des Art. 23 Abs. 1 S. 1 GG	204
4. Integrations- und Budgetverantwortung im Lichte des Art. 23 GG	221
II. Verfassungsrechtliche Grenzen europäischer Integration	224
1. Bestandsicherungsklausel des Art. 23 Abs. 1 S. 3 GG als Integrationsgrenze	225
2. Integration durch Verfassung ablösung gem. Art. 146 GG	231

C. Verfassungsrechtliche Strukturparallelität im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund	233
I. Demokratie in der EU	233
1. Der Bürger als Ausgangspunkt der Demokratie in der EU	233
2. Demokratische Legitimation im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund	240
II. Gesetzgebung in der EU im Lichte des Subsidiaritätsprinzips	255
1. Grundsätze der Kompetenzverteilung in der EU	256
2. Kompetenzkategorien	256
3. Drei Prüfschritte des Art. 5 EUV	259
4. Subsidiaritätsrüge und -klage	262
III. EU als Rechtsgemeinschaft	269
1. Grundlagen der Rechtstaatlichkeit in der EU	270
2. Inhalte des Rechtsstaatsprinzips	270
IV. Unionsbürgerrechte: Grundrechte- und Grundfreiheitenschutz	277
1. Grundfreiheiten	277
2. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	280
3. Bindung der Mitgliedstaaten an die Unionsgrundrechte	283
4. Systematik der Unionsbürgerrechte	287
D. Rechtsanwendung im Europäischen Staaten- und Verfassungsverbund	290
I. Unmittelbare Anwendbarkeit und Wirkung des Unionsrechts	290
1. Unmittelbare Wirkung von Primärrecht	290
2. Unmittelbare Wirkung von Sekundärrecht	292
II. Anwendungsvorrang des Unionsrechts	295
1. EuGH zur Rangfrage	295
2. Rangfrage in der Rechtsprechung des BVerfG	299
III. Innerstaatlicher Vollzug des Unionsrechts	302
1. Grundprinzip der Unionstreue (Art. 4 Abs. 3 EUV)	302
2. Vollzug des Unionsrechts durch die Verwaltung	305
IV. Unionsrecht und nationale Gerichte	314
1. Rolle des nationalen Richters für die Anwendung des Unionsrechts – Vorlageverfahren gem. Art. 267 AEUV	314
2. Grundsätze der Effektivität und Äquivalenz	318
3. Einstweiliger Rechtsschutz	320
4. Richtlinienkonforme Auslegung nationalen Rechts	321
5. Sonderverhältnis BVerfG – EuGH	324
Sachverzeichnis	335

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV

1. Teil. Grundlagen

A.	Bedeutung und systematische Stellung von „Staatsrecht III“	1
B.	Vom geschlossenen zum offenen Staat	2
	I. Herausforderungen der Globalisierung und Europäisierung	2
	II. Verfassungsrechtliche Öffnung des Staates	6
	III. Gegenstand der verfassungsrechtlichen Öffnung	8
	1. Völkerrecht	8
	a) Begriff des Völkerrechts	8
	b) Verbindlichkeit und Durchsetzung des Völkerrechts	8
	c) Berechtigte und Verpflichtete des Völkerrechts (Völkerrechtssubjekte)	8
	aa) Staaten	11
	(1) Begriff	12
	i. Konstitutive Elemente des Staates	12
	ii. „Geburt“ und Untergang eines Staates ...	15
	iii. Staatenverbindungen	17
	(2) Anerkennung	17
	(3) Staatenimmunität	18
	i. Relativität der Staatenimmunität	18
	ii. Staatenimmunität im Vollstreckungsver- fahren	19
	iii. Immunität von Staatsoberhäuptern	20
	bb) Internationale Organisationen	21
	(1) Internationale Organisationen „im engeren Sinne“ (zwischenstaatliche Organisationen)	21
	(2) Nichtregierungsorganisationen/ internatio- nale Organisationen „im weiteren Sinne“ ...	23
	(3) Supranationale Organisationen	24
	cc) Individuen	25
	(1) Mediatisierung durch den Staat	25
	(2) Diplomatischer und konsularischer Schutz	26
	(3) Stärkung durch den internationalen Men- schenrechtsschutz	27
	i. UN-Recht (insbes. UN-Pakte, Institu- tionen)	28

ii. Regionales Völkerrecht	30
d) Rechtsquellen des Völkerrechts	32
aa) Völkerrechtliche Verträge	32
(1) Organe des Vertragsabschlusses	32
(2) Verfahren des Vertragsabschlusses	33
bb) Völkergewohnheitsrecht	35
cc) Allgemeine Rechtsgrundsätze	37
dd) Beschlüsse internationaler Organisationen	38
2. Europarecht	40
a) Begriff des Europarechts	40
aa) Völkerrecht und Europarecht	42
bb) Europarat, Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) und Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)	42
(1) Europarat	43
(2) Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) und Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)	43
cc) Europäische Union (EU)	48
(1) Von der EGKS zum Vertrag von Lissabon ...	48
(2) Vorrang des Unionsrechts und Supranationalität der EU	53
b) Rechtsquellen des Europarechts	54
aa) Vertrags- bzw. Verfassungsrecht der EU (sog. primäres Unionsrecht)	55
(1) Vertragstexte	55
(2) Ungeschriebenes Primärrecht	55
bb) Gesetzesrecht der EU (sog. sekundäres Unionsrecht)	56
(1) Verordnungen	57
(2) Richtlinien	58
(3) Beschlüsse	59
(4) Empfehlungen und Stellungnahmen	59
2. Teil. Öffnung zum Völkerrecht: Deutschland in der internationalen Staatengemeinschaft	
A. Grundgesetz und kompetenzieller Gehalt der Öffnung zum Völkerrecht	62
I. Horizontale Dimension der Auswärtigen Gewalt (Organ-kompetenz)	64
1. Vorschriften des GG im Lichte von Rspr. und Lehre	65
a) Rolle des Bundespräsidenten, Art. 59 Abs. 1, 58 GG, § 11 GOBReg	65
b) Rolle der Exekutive im Rahmen der Auswärtigen Gewalt	67

c) Rolle des Bundestages, Art. 59 Abs. 2 GG	69
aa) Kontrollfunktion der Legislative	69
bb) Reichweite der parlamentarischen Zustimmung gem. Art. 59 Abs. 2 GG	70
cc) Einwirkungsmöglichkeiten und Initiativrecht des Parlaments im Bereich der Auswärtigen Gewalt	72
d) Rolle der Rechtsprechung	73
2. Parlamentarisierung der Auswärtigen Gewalt	76
a) Rechtsprechung des BVerfG	76
b) Streit im Schrifttum und Bewertung	81
II. Vertikale Dimension der Auswärtigen Gewalt (Verbands- kompetenz)	84
1. Grundzuständigkeit des Bundes, Art. 32 Abs. 1 GG	85
2. Föderale Ausnahme des Art. 32 Abs. 3 GG	86
3. Auswärtige Gewalt zwischen Bund und Ländern in der konkreten Handhabung	87
a) Art. 32 GG und das Lindauer Abkommen	87
b) Nebenaußenpolitik der Länder	90
 B. Grundgesetz und materieller Gehalt der Öffnung zum Völ- kerrecht	 91
I. Verhältnis von nationalem Recht und Völkerrecht im offe- nen Verfassungsstaat	91
1. Konzeptualisierung des Verhältnisses von nationalem Recht und Völkerrecht	91
a) Grundgesetz zwischen Monismus und Dualismus	92
aa) Monistische Theorien	92
bb) Dualistische Theorien	93
cc) Theorienstreit unter dem Blickwinkel des Grund- gesetzes	95
b) Innerstaatliche Geltung des Völkerrechts	97
aa) Adoptionstheorie	98
bb) Vollzugslehre	98
cc) Transformationstheorie	99
c) Innerstaatliche Anwendbarkeit des Völkerrechts	100
2. Differenzierender Ansatz des Grundgesetzes	102
a) Grundsatz der Öffnung des Grundgesetzes für das Völkerrecht gem. Art. 25 GG	102
aa) Anwendungsbereich	103
bb) Innerstaatliche Geltung (Art. 25 S. 1 GG)	105
cc) Innerstaatlicher Rang (Art. 25 S. 2 1. HS GG) ...	106
dd) Innerstaatliche Anwendbarkeit (Art. 25 S. 2 2. HS. GG)	108
b) Innerstaatliche Wirkung spezifischer Völkerrechts- quellen	110
aa) Völkerrechtliche Verträge, Art. 59 Abs. 2 GG	110

bb) Beschlüsse internationaler Organisationen	114
3. Grundsatz der Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes	115
II. Integrationshebel des Art. 24 Abs. 1 GG als Zentralnorm des offenen Staates	117
1. Inhaltliche Bedeutung von Art. 24 Abs. 1 GG	118
2. Voraussetzungen	120
3. Grenzen	123
4. Tatsächliche Bedeutung gestern und heute	125
5. Hoheitsrechtsübertragung auf grenznachbarschaftliche Einrichtungen nach Art. 24 Abs. 1a GG	128
III. Zusammenspiel zwischen Verfassungs- und Völkerrecht bei Friedenssicherung und Verteidigung im offenen Verfassungsstaat	129
1. Einordnung des Bundes in ein System der gegenseitigen kollektiven Sicherheit nach Art. 24 Abs. 2 GG	130
2. Völkerrechtliche Friedenssicherung	132
a) Systeme der völkerrechtlichen Friedenssicherung	133
aa) Vereinte Nationen als kollektives Sicherheitssystem	133
(1) Feststellung des Friedensbruchs	135
(2) Ermächtigung zur Durchführung von Zwangsmaßnahmen	136
bb) Kollektive Sicherheit in Regionalorganisationen	137
b) Völkerrechtliche Grundprinzipien zur Friedenssicherung	139
aa) Souveräne Gleichheit aller Staaten	139
bb) Gewaltverbot	141
(1) Herausbildung des Gewaltverbots	141
(2) Inhalt des Gewaltverbots	142
cc) Interventionsverbot	144
c) Recht der individuellen und kollektiven Selbstverteidigung	146
aa) Rechtsgrundlagen	146
bb) Selbstverteidigungsfall eines „bewaffneten Angriffs“	147
cc) Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit	148
d) Aktuelle Sonderprobleme	149
aa) Humanitäre Interventionen	149
bb) Präventivschläge	152
3. Verbot friedensstörender Handlungen gem. Art. 26 Abs. 1 GG und Kontrolle von Kriegswaffen gem. Art. 26 Abs. 2 GG	156
a) Verfassungsrechtliche Sicherung des völkerrechtlichen Gewaltverbots durch Art. 26 Abs. 1 GG	156

b)	Verfassungswidrigkeit friedensstörender Handlungen gem. Art. 26 Abs. 1 GG	156
c)	Kontrolle der Kriegswaffen gem. Art. 26 Abs. 2 GG	159
4.	Verfassungsrechtliche Grundlagen von Auslandseinsätzen der Bundeswehr	160
5.	Spannungs- und Verteidigungsfall gem. Art. 80a GG und Art. 115a ff. GG	165
3. Teil. Öffnung zum Unionsrecht: Deutschland im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund		
A.	Europäische Union als Staaten- und Verfassungsverbund	169
I.	Begriff der EU als Staaten- und Verfassungsverbund	169
1.	EU als dynamischer Integrationsverband	169
2.	Zwischen Staat und Internationaler Organisation	170
3.	Versuche einer Neukategorisierung	171
4.	Inhalt und Bedeutung des Verbundkonzepts	173
a)	Staatenverbund als Ausgangspunkt	174
b)	Verfassungsverbund als Komplementärbegriff	174
aa)	Europäisches Verfassungsrecht	175
bb)	Verständnis des Verfassungsverbunds	177
c)	Zusammenhang von Staaten- und Verfassungsver- bund	178
II.	Akteure im Staaten- und Verfassungsverbund	181
1.	Organe der EU	181
a)	Europäischer Rat, Art. 15 EUV	182
b)	Rat, Art. 16 EUV	183
aa)	Zusammensetzung	183
bb)	Aufgaben und Beschlussfassung	184
c)	Europäische Kommission, Art. 17 EUV	185
aa)	Zusammensetzung	185
bb)	Aufgaben und Beschlussfassung	186
d)	Europäisches Parlament, Art. 14 EUV	187
aa)	Zusammensetzung	187
bb)	Aufgaben	187
e)	Europäischer Gerichtshof (EuGH und EuG), Art. 19 EUV	188
aa)	Zusammensetzung	189
bb)	Aufgaben	189
f)	„Außenminister“ der EU	191
aa)	Aufgaben und Befugnisse	191
bb)	Verhältnis zum Präsidenten des Europäischen Rates	192
g)	EZB und Rechnungshof	192
2.	Mitgliedstaaten und ihre Organe	193
3.	Bundesländer (und Regionen) in der EU	196

B. Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Mitwirkung am europäischen Integrationsprozess	200
I. Integrationsauftrag des Grundgesetzes	200
1. Staatsziel europäische Integration	200
2. Integrationsverfahren nach Art. 23 Abs. 1 S. 2, 3 GG	201
3. Integrationsvoraussetzungen der Struktursicherungsklausel des Art. 23 Abs. 1 S. 1 GG	204
a) Auslegung der Strukturmerkmale	205
b) Einzelne Strukturmerkmale	207
c) Verfassungsprinzipien der EU als europarechtliche Entsprechung der Strukturprinzipien	209
aa) Grundwerte (Art. 2 EUV)	209
(1) Bedeutung der Grundwerte in Art. 2 EUV	209
(2) Einzelne Werte	211
(3) Absicherung der Werte (Art. 7 und 49 EUV)	214
bb) Unionstreue und nationale Identität (Art. 4 EUV)	217
4. Integrations- und Budgetverantwortung im Lichte des Art. 23 GG	221
a) Konzept der Integrationsverantwortung	221
b) Konzept der Budgetverantwortung	222
II. Verfassungsrechtliche Grenzen europäischer Integration	224
1. Bestandssicherungsklausel des Art. 23 Abs. 1 S. 3 GG als Integrationsgrenze	225
a) Verfassungidentität und Ewigkeitsgarantie	225
b) Art. 79 Abs. 3 GG als Integrationsgrenze	227
aa) Grenze des Demokratieprinzips und der souveränen Staatlichkeit in der Rechtsprechung des BVerfG	227
bb) Kritik an der Bestimmung der Integrationsgrenzen durch das BVerfG	230
2. Integration durch Verfassungsablösung gem. Art. 146 GG	231
C. Verfassungsrechtliche Strukturparallelität im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund	233
I. Demokratie in der EU	233
1. Der Bürger als Ausgangspunkt der Demokratie in der EU	233
a) Status als Unionsbürger	235
b) Verhältnis der Unionsbürgschaft zur Staatsbürgerschaft	237
2. Demokratische Legitimation im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund	240
a) Prinzip der dualen Legitimation	240

b) Vermittlung demokratischer Legitimation durch das nationale Parlament	243
aa) Information und Beteiligung des Bundestages ...	246
(1) Art. 23 Abs. 2 und 3 GG i. V. m. dem EUZBBG	246
(2) Integrationsverantwortungsgesetz	250
bb) Beteiligung des Bundesrates: Art. 23 Abs. 4 und 5 GG i. V. m. dem EUZBLG	252
cc) Ländervertreter im Rat der EU: Art. 23 Abs. 6 GG i. V. m. § 6 EUZBLG	253
II. Gesetzgebung in der EU im Lichte des Subsidiaritätsprinzips	255
1. Grundsätze der Kompetenzverteilung in der EU	256
2. Kompetenzkategorien	256
a) Ausschließliche Zuständigkeiten	256
b) Geteilte Zuständigkeiten	257
c) Unterstützungs-, Koordinierungs- und Ergänzungemaßnahmen	257
d) Flexibilitätsklausel	258
3. Drei Prüfschritte des Art. 5 EUV	259
a) „Kann-Frage“	259
b) „Ob-Frage“	259
c) „Wie-Frage“	261
4. Subsidiaritätsrüge und -klage	262
a) Unionsrechtliche Regelungen	262
aa) Subsidiaritätsrüge	263
bb) Subsidiaritätsklage	266
b) Art. 23 Abs. 1a GG i. V. m. dem IntVG	267
III. EU als Rechtsgemeinschaft	269
1. Grundlagen der Rechtstaatlichkeit in der EU	270
2. Inhalte des Rechtsstaatsprinzips	270
a) Aspekte formeller Rechtstaatlichkeit	271
aa) Vorbehalt des Gesetzes	271
bb) Normenhierarchie	271
cc) Institutionelles Gleichgewicht als Surrogat der Gewaltenteilung	272
b) Aspekte materieller Rechtstaatlichkeit	273
aa) Verhältnismäßigkeitsprinzip	273
bb) Rechtssicherheit	274
cc) Ne bis in idem	275
dd) Grundsatz der ordnungsgemäßen Verwaltung ..	275
ee) Effektiver Rechtsschutz	276
ff) Grundrechtsschutz	276
IV. Unionsbürgerrechte: Grundrechte- und Grundfreiheits-schutz	277
1. Grundfreiheiten	277

2. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	280
a) Verbindliche Geltung der Grundrechtecharta	280
b) Überblick über die von der Grundrechtecharta gewährleisteten Grundrechte	281
3. Bindung der Mitgliedstaaten an die Unionsgrundrechte	283
a) Bindung der Mitgliedstaaten an die Unionsgrundrechte bei der Durchführung von Unionsrecht	284
b) Bindung der Mitgliedstaaten an die Unionsgrundrechte bei der Einschränkung von Grundfreiheiten ..	285
4. Systematik der Unionsbürgerrechte	287
 D. Rechtsanwendung im Europäischen Staaten- und Verfassungsverbund	290
I. Unmittelbare Anwendbarkeit und Wirkung des Unionsrechts	290
1. Unmittelbare Wirkung von Primärrecht	290
2. Unmittelbare Wirkung von Sekundärrecht	292
a) Verordnungen und Beschlüsse	292
b) Sonderfall: unmittelbare Wirkung von Richtlinien	293
II. Anwendungsvorrang des Unionsrechts	295
1. EuGH zur Rangfrage	295
2. Rangfrage in der Rechtsprechung des BVerfG	299
III. Innerstaatlicher Vollzug des Unionsrechts	302
1. Grundprinzip der Unionstreue (Art. 4 Abs. 3 EUV)	302
2. Vollzug des Unionsrechts durch die Verwaltung	305
a) Vollzug durch Unionsorgane	305
b) Vollzug durch mitgliedstaatliche Behörden	305
aa) Vollzugsformen	306
bb) Behördliche Mitwirkungs- und Aufhebungs-pflichten	308
cc) Verwaltungszuständigkeit für den innerstaatlichen Vollzug des Unionsrechts im Bundesstaat ..	309
(1) EU-Eigenverwaltung und indirekter Vollzug von Unionsrecht	309
(2) Direkter Vollzug von Unionsrecht	310
(3) Auswirkungen der Bundestreue	311
IV. Unionsrecht und nationale Gerichte	314
1. Rolle des nationalen Richters für die Anwendung des Unionsrechts – Vorlageverfahren gem. Art. 267 AEUV ..	314
2. Grundsätze der Effektivität und Äquivalenz	318
3. Einstweiliger Rechtsschutz	320
4. Richtlinienkonforme Auslegung nationalen Rechts	321
a) Voraussetzungen	322
b) Grenzen	323
5. Sonderverhältnis BVerfG – EuGH	324
a) Verhältnis im Allgemeinen	324

b) Kontrollvorbehalte	326
aa) Grundrechtskontrolle	327
bb) Ultra-Vires-Kontrolle	329
cc) Identitätskontrolle	330
Sachverzeichnis	335